

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 285.

Donnerstag den 5. December.

1867

Vermischte Nachrichten.

— Die in kurzer Zeit so gewaltig entwickelte Leuchtgasindustrie greift umher nach neuen Materialien und ist in deren Verwerthung ziemlich glücklich gewesen, so in England, woselbst man mit gutem Erfolg versucht hat, ziemlich werthlose Abfälle, Kohlenklein und schwere Minerale, zur Leuchtgasfabrikation zu verwenden. Der Kohlenstaub, oder statt dessen auch gepulverter Torf, wird mit rohem Schieferöl, Petroleum, Naphthalin u. s. w. getränkt und bei heller Rothglut oder auch Weißgluthitze abdestillirt. Man erhält dadurch ein schwefelreines, nicht condensirbares Gas von großer Leuchtkraft. Nicht minder sind die Braunkohlensfette, Paraffinrückstände, Petroleumrückstände u. s. w. mit Vortheil auf Leuchtgas verarbeitet worden; das Braunkohlensfettgas giebt bei geringem Consum sehr viel helles Licht, entwickelt in den Zimmern wenig Wärme, verbraucht also nicht viel atmosphärische Luft, was es besonders vortheilhaft von dem Steinkohlengas unterscheidet, und kann mit geringen Anlagelosten auf sehr einfache Weise dargestellt werden. Den besten Apparat zur Gasdestillation aus Petroleumrückständen hat Professor Dr. Hirzel in Leipzig angegeben. Nach authentischen Versuchen beträgt die Leuchtkraft von 1 Kubikfuß Petroleumgas = 93,66 Gramme Stearin oder = 3,68 Kubikfuß Steinkohlengas. Ein bis jetzt nur zu gewissen chemischen Zwecken — Darstellung von Essenzen u. s. w. — verwendbares, sonst werthloses, ja schädliches Nebenproduct der Spiritusbrennerei, das höchlich riechende Fuselöl, ist neuerdings in Vermischung mit Petroleum und Holzgeist, mit Naphthalin, mit Schieferöl und Steinkohlentheeröl vortheilhaft zur Beleuchtung verwendet worden. Früher hat man es dazu ungemischt verwandt, allein der Geruch ist alsdann unerträglich und die Leuchtkraft gering. Diese Uebelstände verschwinden bei der Mischung, dem sogenannten Solarfuselöl, welches noch überdies, bei der sehr erheblichen Fuselölgewinnung, den Vorzug großer Billigkeit für sich hat.

— „Da die Postbeamten des preussischen Staates vom 1. Januar k. J. ab Beamte des Norddeutschen Bundes werden, so sollen dieselben auch außer der preussischen Cocarde die schwarz-weiß-rothe Cocarde an ihren Dienstmützen tragen. Ebenso werden die Mecklenburger, Sachsen und Oldenburger dieselbe über ihren Landes-Cocarden tragen.“ (Hall. Ztg.)

— Ueber den Sternschnuppenfall vom 14. November theilt die „Ebln. Ztg.“ Folgendes mit: In den früheren Bemerkungen über den am 14. November erwarteten großartigen Sternschnuppenregen, nach welchem hier und in England so gut wie vergebens ausgeschaut worden ist, wurde darauf hingewiesen, daß amerikanische Beobachter in einer glücklicheren Lage sein würden. Das hat sich vollauf bestätigt. Die uns bis jetzt zugänglichen Berichte aus Washington reichen wegen eingetretener Postabganges nur bis 2 1/4 Uhr Nachts; es waren von Mitternacht bis zu diesem Zeitpunkte 35 Sternschnuppen gezählt worden. Die Beobachtungen auf der Sternwarte des Bassar-Instituts in Poughkeepsie, Staat New-York, erstreckten sich nur bis 1 Uhr Morgens. Der Mond überstrahlte alle schwächeren Meteore und nur die stärker glänzenden waren sichtbar; von 11 Uhr 20 Minuten bis 12 Uhr 20 Minuten wurden sechs von der Größe des Sirius mit langen Schweifen gesehen, die meisten in der Gegend des großen Bären und des Böwen; gerade um Mitternacht erschienen zwei sehr glänzende im Bären; zwischen 12 und 1 Uhr sah man zehn, davon merkwürdiger Weise fünf im Orion. Dies sind noch geringfügige Resultate; bedeutend aber sind die Mittheilungen aus Ca-

nada, weil sie die ganze Nacht umfassen. Herr Kingston, der Direktor des Magnetic Observatory in Toronto, zählte nicht weniger als 2287 Meteore. Der Himmel war univölkelt vom 12. bis gegen 12 1/2 Uhr am 14. November. Von 1 Uhr an wurde eine systematische Zählung vorgenommen; es hatten sich viele Studenten eingefunden, die sich unter einander ablösten und von denen je vier zugleich Ausschau hielten. Auch that das helle Mondlicht dem Schauspiel großen Eintrag. Fast alle Meteore, höchstens 2 pCt. ausgenommen, hatten ihren scheinbaren Ursprung im Böwen, viele waren von außerordentlichem Glanze. Das Maximum wurde erreicht zwischen 4 und 5 Uhr; in dieser einen Stunde zählte man 1345 Sternschnuppen. Kingston hat die Zählungs-Resultate in Zeiträumen von je 20 Minuten verzeichnet, von 1 Uhr bis 1 Uhr 20 Minuten sah man 6 Meteore, und von da ab steigt die Zahl regelmäßig. Zwischen 3 Uhr und 3 Uhr 20 Minuten wurden 85 gesehen, dann erhalten wir für die unmittelbar folgenden Zeiträume von je 20 Minuten die Zahlen 165, 306, 784, darauf absteigend 382, 179, 113 u. s. w. Zwischen 4 Uhr und 4 Uhr 20 Minuten wurde also die größte Anzahl gesehen, 784.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Zu St. Ulrich: Freitag den 6. December um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer.

Kinder-Bewahranstalt zu Glaucha.

Nachdem das neue Kirchenjahr angebrochen, treten wir auch wieder mit der erneuten Bitte vor alle unsere werthen Gönner und Freunde, unserer Anstalt zum bevorstehenden heil. Christfeste mit Gaben der Liebe gedenken zu wollen, damit auch diese Kinder ihren Antheil empfangen an der Freude, die allem Volke wiederfahren ist.

Die Unterzeichneten, so wie die Pflagemutter sind jederzeit zur Annahme der Gaben bereit.

Der Vorstand.

Seiler, Pastor. Natho. Hebelert.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Criminalgerichts zu Halle.

Im November 1867.

(Fortsetzung.)

3) Am 5. Juni d. J. hatte der Lehrer Schaeßig in Siebichenstein einen seiner Schüler, weil er ihn belogen, züchtigen müssen. Nach beendigter Schule erschien der Vater des Knaben, der Steinbruchsächter Christian Friedrich Fiedler aus Siebichenstein, mit demselben wieder bei dem Lehrer und setzte diesen wegen seines Verfahrens auf die allgerößte und gemeinste Weise zur Rede. — Am 9. Juli d. J. erschienen die Executoren Kniep, Reinelt und Krause in der Wohnung des Fiedler, um denselben zu verhaften. Fiedler schimpfte nicht allein die Beamten, sondern widersetzte sich denselben auch thätlich. Hierbei unterstützte ihn sein ältester Sohn Friedrich Fiedler, so daß die Executoren die Arrestur des Fiedler sen. nur mit Ausbietung aller ihrer Kräfte bewirken konnten. — Einige Tage darauf beleidigte Fiedler den Executor Kniep, der ihm eine Verfügung zu behändigen hatte, nochmals durch die größten Schimpfreden. — Christian Friedrich Fiedler wurde wegen wiederholter wörtlicher Beleidigung öffentlicher Beamten im Amte und thätlichen Widerstandes gegen Beamte mit zwei Monaten, sein Sohn Friedrich wegen thätlichen Widerstandes gegen Beamte mit vierzehn Tagen Gefängniß bestraft.

4) Die Arbeiterin, unverehelichte Johanne Wilhelmine Michælis von hier, bereits fünf Mal wegen Diebstahls bestraft, entwendete in der Nacht vom 8. zum 9. August d. Js. von dem Dorfplage der pfämerschaftlichen Saline hieselbst 14 Stüek Torfsteine und wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit sechs Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr bestraft.

5) Die unverehelichte Johanne Rosine Auguste Ida Schürde von hier wurde in der Zeit vom 1. August bis 30. October d. Js. von dem Kastellan Hennig hieselbst als Aufwärterin beschäftigt und hatte als solche auch die Reinigung der Magistrats-Bibliothek zu besorgen. Während dieser Zeit entwendete sie aus derselben vier Bücher und verkaufte dieselben als Maculatur. Die Schürde ist bereits wegen Diebstahls bestraft und wurde deshalb wegen Diebstahls im Rückfalle mit einer vierwöchigen Gefängnißstrafe belegt.

(Fortsetzung folgt.)

Nachrichten aus Halle.

Am Morgen des 3. December wurde in der Dblauer Haide, unweit des j. g. Waldkaters, ein männlicher Leichnam aufgefunden. Selbstmord, und zwar durch Erschießen, scheint unzweifelhaft zu sein.

Tageschau.

Donnerstag den 5. December.

Geschäftskunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachtdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M. — Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Paphbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justizkassen-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — K. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M. — Landratsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Bank-Commandite: 8¹/₂—1 U. B. M. u. 3¹/₂—5 U. M.

Städtisches Lehrhaus. Expositionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Spartafest. Städtische Spartasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr Schlamm 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Essentielle Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Bereine.

Polytechnischer Verein („Lulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9¹/₂ Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7¹/₂—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)

Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Berein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichstraße Nr. 49 (Münchener Brauhaus) 1 Tr.

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
Gabelberger'scher Gienogaphen-Berein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).
Biederfelsen.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“
Handwerkermeister-Liebertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends in dem „Bäder.“

Habel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

3. December 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,60	1,75	91	-0,4	NW	trübe 9.
Mitt. 2	332,72	1,40	73	-0,4	NW	trübe 9.
Abd. 10	335,58	1,25	67	-0,8	NW	bedeckt 10.
Mittel	332,63	1,47	77	-0,5		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß mit der in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 7. Februar 1835 und 21. Juni 1844 erteilten polizeilichen Erlaubniß zum Betriebe des **Kleinhandels mit Getränken** die Befugniß **Getränke zum Genuß auf der Stelle** zu verabreichen, nicht verbunden ist.

Die Contravenienten haben die Veragung der Verlängerung dieser Erlaubniß, unter Umständen auch die sofortige Zurücknahme der Concession zu gewärtigen.

Zugleich werden die Inhaber polizeilicher Erlaubnißscheine zum Kleinhandel mit Getränken, und zum Betriebe der Gast- und Schenkwirtschaft hierdurch aufgefordert, die bezeichneten Scheine, **spätestens bis zum 15. December** cr. zur Ertheilung des Verlängerungsvermerks in der diesseitigen Registratur einzureichen.

Später eingehende Erlaubnißscheine werden unnachlässig nicht prolongirt.

Halle, den 2. December 1867. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Der in dem Konkurse über das Vermögen des Schmiedemeisters **August Wiedlich** hieselbst zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Aktord auf den **10. December** c. angesetzte Termin wird hiermit aufgehoben.

Halle a/S., am 28. November 1867.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Salzes von der königlichen Saline bis zum Bahnhof soll für das nächste Jahr an den Mindestfordernden vergeben werden.

Fuhrunternehmer, welche gesonnen sind, diesen Transport zu übernehmen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten bis zu dem auf den **14. d. Mts. in dem Amtlocale der Saline Morgens 9 Uhr** anberaumten Termine mit der Ueberschrift:

„Submission für den Transport des Salzes“ franco einzureichen, woselbst auch die näheren

Bedingungen einzusehen oder gegen Erstattung der Copialien zu erhalten sind.

Halle, den 1. December 1867.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Urtheile

über den Kalender des Lehrers Hinkenden Boten für 1868.

„Wir haben lange keine so fesselnde Erzählung gelesen wie „Das stählerne Herz“ im Lehrer-Kalender. Millionen Augen werden dadurch zu Thränen gerührt werden.“

„Die Schnurven „Der geschindeste Dackel“ und „Amerikanisches Mittel“ täglich 10—70 Eier von einer Henne zu erzielen“ sind jede einzelne das Geld werth, welches der Kalender kostet.“

„Die Schilderung der Weltbegebenheiten ist wieder ganz unübertrefflich.“

Auction.

Dienstag den 10. December c. und folg. Tage von Vormittag 10 Uhr ab versteigere ich in dem Gehöft: „**Gartengasse Nr. 2**“ die zur Fabrikant Hahnisch'schen Konkurs-Masse gehörigen Möbel und Utensilien, als: Ruffbaum-, Mahagony- u. Birken-Möbel, Kleidungsstücke, verschied. Haus- und Wirtschaftsgeräth, 1 kl. eis. Geldschrank, 1 Doppelkuppel, 2 Decimalwaagen u. 14 eis. Gewichte, 1 Stückfaß mit Alkohol, 2 Fässer mit Schlorstark, 1 kupf. Pumpe, 4 Alkoholometer, ca. 200 Stück-fässer, 1 Partie Papier, Frachtbriefe und Bücher u. s. w.

Die Utensilien kommen Vormittags und die Möbel Nachmittags zur Versteigerung.

W. Giese, gerichtl. Auktions-Commissar.

Beste Zwidauer Steintohle (Waschtohle) empf. im Ganzen u. einzeln **Dittmar**, Geißstr. 37.

Alle Schreib- und Zeichen-Materialien empfiehlt die
Papierhandlung von **Aug. Henning**, Breitestraße 21.

Zuschnitten, Bilderbogen, buntes Papier, Goldborden, Gold-
verzierungen, Bilderbücher in großer Auswahl bei
Aug. Henning, Breitestraße Nr. 21.

Holz-Auction.

In den Pulverweiden sollen
Freitag den 6. December cr.
Nachmittags 2 Uhr

mehrere Rüstern und Pappeln auf dem Stamme
gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft
werden. Die Pfännerenschaft.

Auction von Delgemälden.

Freitag den 6. Decbr. Vormitt. von 10 Uhr
bis Nachmitt. 4 Uhr versteigere ich **Geist-
straße Nr. 6, 2 Treppen, 30 Stück neue
Delgemälde** in Landschaften, Seestücken u.
von anerkannten Meistern (passend zu **Weib-
nachtsgeschenken**).

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Frankfurter Würstchen

zum Kochen empfiehlt

C. Müller am Markt.

Zu verkaufen

steht ein gutes **Zugpferd** (brauner Wallach)
ganz ohne Fehler. Näheres zu erfahren
Brunnenplatz 5, parterre.

Hausverkauf gr. Sandberg 8.

Ein Muff und Pelztragen (getragen) billig zu
verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Garten mit Springbrunnen als Spielzeug
für 1 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Königsplatz 7, 2 Tr.

Hafer- und Gerstenstroh, Spreu dergleichen zu
verkaufen **Wörmlich 46.**

Zu verkaufen: 1 Ueberzieher, neu, und zollfr.
Kisten gr. Klausstraße 13, 2 Tr.

1 fettes Schwein zu verkaufen
Schulgasse 2 in Giebichenstein.

2 St. $\frac{1}{4}$ jähr. gr. Schweine verk. Saalberg 20.

Ein gestickter Mahagoni-Sessel ist zu verkaufen
Königsstraße 18, Souterrain.

Gute **ausgesiebte Steinkohlen** sind zu
haben Trüdel 14.

Eine gute Büchse wird zu kaufen gesucht.
Adressen sub **A. B.** in der Expedition d. Bl.
abzugeben.

Pianoforte

werden gut repariert und gestimmt.

F. Bach, gr. Schloßgasse 10.

Ein guter **Möbel-Tischler** findet Arbeit
bei **G. Heinrich**, vor dem Steinthor 10.

Ein **Hausmann** und eine **Frau für aller-
lei Handarb.** wird gesucht gr. Sandberg 2.

Ein kräftiger, ehrlicher Mann in den dreißiger
Jahren sucht Arbeit Kapellengasse 8.

Ein flinkes, reinliches Mädchen, welches Haus-
arbeit verst., wird soal. gef. Leipzigerstr. 91, 2 Tr.

Eine Schenknamself wird zum sofortigen An-
tritt gesucht d. Fr. **Kohnstein**, Herrenstr. 14.

Glücks- u. Weihnachts-Geschenk.

Das Spiel der Frankf. u. Hamov. Lotterie
ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Lohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von 2 Millionen
771,750 Mark.

Beginn der Ziehung am 13. December d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches
Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen
Promessen) aus meinem Debit und werden
solche gegen frankirte Einsendung des Betrages
oder gegen Postvorschuss, selbst nach den ent-
ferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen Mark 250,000 —
150,000 — 100,000 — 50,000 — 2 à 25,000,
2 à 20,000, 2 à 15,000, 2 à 12,500, 2 à
10,000, 2 à 7,500, 2 à 6,250, 4 à 5,000,
5 à 3,750, 105 à 2,500, 5 à 1,250, 125 à
1,000, 5 à 750, 145 à 500, 190 à 250, 10 à
200, 11,200 à 117 Mark u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten
sende nach Entscheidung prompt u. verschwiegen.

Meinen Interessenten habe allein in Deutsch-
land die **allerhöchsten Haupttreffer** v. 300,000,
225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000,
125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 11.
September schon wieder das **grosse Loos** von
127,000 Mark auf Nr. 31,308 ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Süßern'sche Desinfections-Masse
empfiehlt **Robert Wilz.**

Hauschlachten, sowie Einkauf von **Land-
schweinen** besorgt billigst

F. Oppner, Bahnhofstraße 13.

Ein zuverlässiges, junges Mädchen von ange-
nehmem Aeußeren wird außerhalb Halle in einer
Conditorei und Bier-Lokal gewünscht. Persön-
liche Vorstellung: Donnerstag den 5. d. Mts.
Nachmittags von 1—5 Uhr bei

S. Spott, Königsstraße 22/23, 3 Tr.

Ein Mädchen von außerhalb, 20 Jahre alt,
sucht sogleich einen Dienst oder eine Aufwartung
für den ganzen Tag Leipzigerstraße 25, im Keller.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Januar
gesucht Leipzigerstraße 39, 2 Tr.

Gesucht zum 1. April 5 Stuben, 3 Kam-
mern mit Zubehör, Preis 130 $\frac{1}{2}$ Adressen
unter **B.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Familien-Wohnung im Preise von 60 $\frac{1}{2}$,
parterre oder 1 Treppe, Mitte der Stadt, wird
zum 1. April zu mieten gesucht.

Fran **Hannemüller**, kl. Märkerstraße 2.

In meinem Hause an der Giebichensteiner
Allee (Burgstrasse 28) ist eine elegante
Wohnung mit Gartenpromenade, für eine
kleine Familie passend, zu vermieten und
am 1. April k. J. zu beziehen. Preis 180 $\frac{1}{2}$
Professor Riehm.

Zu vermieten und sofort oder 1.
Januar zu beziehen eine freundliche
Familienwohnung, 3 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche, im Seifengebäude
neue Promenade 12.

Eine kleine Wohnung für eine Person den
1. Januar zu beziehen Etz 3.

Eine freundliche Hofwohnung, zu Neujahr be-
ziehbar, Pr. 48 $\frac{1}{2}$ **Wischke**, Leipzigerstr. 22.

Stube, Kammer nebst Kochgelegenheit an eine
einzelne Dame zu vermieten und Neujahr zu
beziehen gr. Steinstraße 60.

Zu vermieten e. möbl. St. m. K. an e. einz.
Herrn, nahe am Markt Bärngasse 6.

Stube und Zubehör ist sofort an einzelne Leute
zu vermieten Gerbergasse 11.

Ein Logis zu 40 $\frac{1}{2}$ verm. Wuchererstraße 3.

Eine 4stellige Bude mit Plane ist den Christi-
markt zu verm. **Schumann**, gr. Ulrichsstr. 23.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern,
Küche und Zubehör ist zu vermieten u. 1. April
zu beziehen Brüderstraße 8 u. gr. Steinstr. 62.
Nathcke.

Eine freundliche Wohnung zum 1. Januar oder
sofort zu beziehen. Das Nähere
an der Halle Nr. 5.

Eine Wohnung verm. kl. Ulrichsstraße 8.

1 Stube für 1 Pers. verm. gr. Märkerstr. 15.

2 heizbare Schlafstellen Rutschgasse 2.

Schlafft. m. Kost Landwehrstr. 10, Hof 2 Tr.

Ein Herrenhut, graubraun, ist Sonntag verlo-
ren. Abzugeben Liliengasse 12, 2 Tr.

Gestern wurde ein Kinder-Summischuh von
der Vorschule bis Markt verloren. Um Rück-
gabe wird gebeten gr. Klausstraße 7, 2 Tr.

Ein Pelztragen mit braunem Futter ist auf
dem Wege von der Leipzigerstraße nach der Stein-
straße verloren gegangen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Leipzigerstraße 14.

Ein brauner Jagdhund mit weißer Brust zu-
gelaufen. Gegen Futterl. abzuß. Lindenstr. 6.

Ein Buch verloren gegangen, „Neue Geschich-
ten von Hackländer.“ Gegen Belohnung ab-
zugeben **Schmidt's** Leihbibl., kl. Schlamm 1.

Gestern Abend ein Pelztragen mit lila Futter
verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten,
denselben gegen Belohnung abzugeben
gr. Ulrichsstraße 59.

Ein schwarzer Fudel zugefahren. Gegen Fut-
terkosten u. Gebühren abzuholen Liliengasse 11.

Sandwerker-Meister-Verein.

Freitag den 6. December Abends 8 Uhr

in der „Tulpe.“

- 1) Ueber üble Gerüche und deren Beseitigung.
Vortrag von Herrn Dr. Ute.
- 2) Jahresbericht über 1867.
- 3) Mittheilung der ausscheidenden Vorstands-
Mitglieder.
- 4) Ankündigung wegen Vorlegung der Bibliothek.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 3. Decbr. Morg. am Unterpegel 5' 7"

am 4. Decbr. Abends am Unterpegel 5' 11"

Große Ulrichsstraße Nr. 1.

Wer wirklich **reell** und **erstaunend billig** seine Weihnachts-Einkäufe machen will, der bemühe sich nur

große Ulrichsstraße Nr. 1 bei M. Gundermann.

Die überraschendste Auswahl in Kleidertoffen in reizenden Mustern, von welchen ich die Robe schon von 2—3 Thlr. verkaufe (nicht Baumwolle) und die überall das Doppelte kosten; die allerfeinsten Roben nur 4—6 Thlr.; Tüchets in allen Farben, prachtvolle Lüftres, seidene Taschentücher, sowie auch Herren-Schlipse, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Die **feinsten Damen-Mäntel** und **Mäder** von 6 bis 30 Thlr.; Leinwand, Bettzeug, Handtücher, sowie auch Fußteppichzeug von 5 Sgr. die Elle, nur bei

M. Gundermann, große Ulrichsstraße Nr. 1.

Schmeerstrasse Nr. 13. Knaben-Garderobe-Geschäft, Schmeerstr. 13.

Mein Lager von großer geschmackvoller Auswahl moderner, gutgearbeiteter fertiger Knaben-Anzüge für Kinder von 3—13 Jahren, Mädchen-Paletots und Double-Jacken halte ich einem geehrten Publikum zur geneigten Abnahme bestens empfohlen und bitte um gütigen Zuspruch.

Verschiedene zurückgesetzte Anzüge verkaufe ich, um damit zu räumen, zu dem Kostenpreise.

Bestellungen nach Maß werden prompt und sauber angefertigt.

Halle, den 4. December 1867.

A. Tyrroff, Schneidermeister, Schmeerstraße Nr. 13

Wollene Waaren: Fanchons, Seelenwärmer, Damen-Fragen, Unterärmel und Stulpen, Kinderjacken, Sütchen, Pulswärmer und Gamaschen, Herren-, Damen- und Kindershawls, Cachenez u. Colliers empfiehlt in den neuesten Façons zu billigen Preisen

S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 56.

Carl Ehrhardt, Schneidermeister, am Markt,

empfehlen sein Lager

selbstgefertigter Herren- und Knaben-Garderobe,

sowie **Garderobe-Artikel**, als: Tücher und Schlipse, zu soliden Preisen.

Capotten (auch **Hut-Capotten**) in Seide à 1 R^r 15 Sgr.,
elegante Sammet-Hüte à 2 R^r 7½ Sgr.

empfehlen in sehr großer Auswahl

Max Schmuckler, Pughandlung.

Ausverkauf.

Sämmtliche noch auf Lager befindliche Winterartikel, als: Filzhüte für Damen, Herren und Kinder, Capothüte in Sammet und Seide, Capuzen, Façons, seidene Hutbänder, Blumen zc. sollen bis Neujahr geräumt werden, und empfehle ich dieselben, **sämmtlich in den neuesten Modellen u. Dessins, zu fabelhaft billigen Preisen.**

C. W. Sachtmann.

Ballkränze.

Durch den Einkauf einer Partie der geschmackvollsten Dessins in brillanten Farben von 10 Sgr. das Stück an, bei

C. W. Sachtmann, gr. Ulrichsstraße Nr. 50.

Hallescher Consum-Berein.

Wir ersuchen die Vereinsmitglieder den monatlichen Beitrag pro December laut §. 8 der Statuten an die Kasse, gr. Ulrichsstraße Nr. 4, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, gegen Vorzeigung des Statuts abzuführen.

Zugleich machen wir den Mitgliedern bekannt, daß wir mit dem Victualienhändler **Eduard Schulze**, Leipzigerstraße Nr. 21, Contract für seine Artikel: Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Obst, Landbrot zc., zur Ueberlassung gegen Marken an die Vereinsmitglieder abgeschlossen haben.

Der Vorstand des Halleschen Consum-Bereins.

Restauration zum Brockenhaus.

Donnerstag Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Würstsuppe und bis. **Wurst. Bier fein.**

F. Weidenhammer.

H. Schades Café und Restauration, gr. Klausstraße 28.

Heute und folgende Tage **muffkal. Abendunterhaltung** von **Friede Wittig**. Bier ff.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

J. C. Merges in Halle,
Leipzigerstraße 7.

Potterie-Collecte

Preussische, Frankfurter zc. zc.

Zu den schon am 11. u. 12. December d. J. beginnenden Lotterien sind noch einige ganze, halbe, Viertel- u. Achtel-Loose zu planmäßig vorgeschriebenen Preisen vacant. Zeichnungspläne u. Gewinnlisten gratis.

Hilfsgeschäfte (Commanditen)

in: Berlin, Commandanten-Straße 42;
Frankfurt, Weitegasse 52; Coblenz, Entenpfuhl 29;
Cöln, Schildergasse 55 A; Magden, Karuzinger 18;
Düsseldorf, Marktplat 8; Elberfeld, Herzogstr. 1.

1/8 = 13 3/4 Sgr. 1/4 = 26 3/4 Sgr. 1/2 = 52 3/4 Sgr.
1/3 = 38 1/3 Sgr. 2/3 = 76 2/3 Sgr. 1 = 102 Sgr.
1/5 = 20 4/5 Sgr. 2/5 = 40 4/5 Sgr. 3/5 = 60 4/5 Sgr.
1/6 = 16 2/3 Sgr. 1/3 = 33 1/3 Sgr. 1/2 = 50 Sgr.

200,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000 zc.

Potterie-Collecte

von
J. C. Merges,
Leipzigerstraße Nr. 7, in Halle.
Gesellschafts-Spiele.

Mit wöchentlicher Einlage von 7½ Sgr. können sich noch einige Personen an einer Gesellschaft, die 30, und ebenfalls an einer großen Gesellschaft, die 50 Nummern spielt, betheiligen. Bedingungen und nähere Mittheilungen auf meinem Bureau.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 5. Decbr. Zum dritten Male:
„Die Braut von Messina“, oder: „Die feindlichen Brüder“, Tragödie in 5 Akten von Friedrich von Schiller. (Mit neuer Ausstattung.)

Freitag den 6. December. Zum zweiten Male:
„Ein kleiner Dämon“, Lustspiel in 3 Akten, aus dem Französischen von Bayn.